VCD Projektvorstellung

Autonom unterwegs in der Stadt — Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Verkehrswende

Projektförderer Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
Umweltbundesamt (UBA)

Projektdauer April 2019 bis September 2020 (18 Monate)

Hintergrund

Unser derzeitiges Verkehrssystem bedarf dringender Korrekturen. Die Digitalisierung kann hierbei eine Schlüsselfunktion übernehmen, jedoch sollte der Fokus nicht nur auf die Heilsversprechen autonomer Fahrzeuge gerichtet werden. Denn wann und ob autonome Fahrzeugflotten das Verkehrssystem beherrschen werden, ist noch völlig offen. Studien zufolge sollen erste autonom fahrende Shuttles bereits Anfang der 2020er Jahre auf deutschen Straßen unterwegs sein und sich dynamisch weiterentwickeln, so dass bis zum Jahr 2030 bereits 37 Prozent der gefahrenen Pkw-Kilometer autonom und geteilt absolviert werden könnten. Die bereits heute pilotartig verkehrenden Ride-Sharing-Dienste wie Berlkönig, Clevershuttle oder Moia gelten als Vorläufer dieser Szenarien und sorgen nicht nur für Begeisterung – vor allem bei Taxifahrer*innen und den Angestellten der Automobilindustrie. An dieser Stelle wird die Verkehrswende auch zur sozialen Frage.

Doch insgesamt sind mit den neuen elektrobasierten Formen der Mobilität vor allem große Chancen verbunden, den städtischen Raum von parkenden Pkws und giften Abgasen zu befreien. Endlich mehr Platz für Menschen zum Verweilen, Spielen, Radfahren und zu Fuß gehen. Dieses positive Zukunftsbild soll hier bewusst im Vordergrund stehen, Risiken werden dennoch nicht ausgeblendet.

Zum Projekt

Damit der Wandel gelingt, müssen Städte und Kommunen die Entwicklungen aktiv steuern und in geordnete Bahnen lenken. Das Projekt soll hierbei unterstützen. Im Dialog mit unterschiedlichen Kommunen, Mobilitätsanbietern sowie gesellschaftlichen Gruppen sollen konkrete Entwicklungspfade identifiziert werden, wie autonome Fahrzeuge in Verbindung mit neuen Mobilitätsdienstleistungen einen Beitrag für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung leisten können.

Ziel des Projektes ist es, Anforderungen für eine umwelt-, sozial- und stadtverträgliche Mobilität herauszuarbeiten, die mit automatisierten und vernetzten Shuttle- und Ride-Sharing-Angeboten einhergehen.

Dazu sollen Workshops in drei unterschiedlich großen Kommunen mit den jeweiligen zentralen Akteur*innen durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden im Form eines Leitfadens zielgerichtet dargestellt und in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Der Diskurs soll durch Bilder des Gelingens untermalt und durch Social-Media stimuliert werden.

Bildquellen (von l. n. r.):
Bilder 1-3: © VCD/Katja Täubert
Bild 4: © xoio GmbH & IUM Berlin

Das Projekt wird gefördert von:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Umwelt Bundesamt

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.

Wir brauchen die **Verkehrswende jetzt!**

Kontakt:
Uwe Böhme
Fon +49 30 280351-33
uwe.boehme@vcd.org
http://www.vcd.org

Verkehrsclub Deutschland e.V.
Bundesverband
Wallstr. 58
10179 Berlin